

## URLAUBSGRÜSSE DIGITAL UND AUF PAPIER

64% aller Urlauber versenden ihre Feriengrüße elektronisch. Nach der repräsentativen Umfrage des Digitalverbands Bitkom ist die beliebteste Form des Urlaubsgrüßes der Anruf: 36% greifen zu Handy oder Telefon, 30% versenden eine Kurznachricht. Insbesondere die Jüngeren senden Kurznachrichten aus den Ferien. 14% verschicken Grüße per E-Mail oder über ein soziales Netzwerk. 18% verschicken gar keine Urlaubsgrüße. Weiter gefragt bleiben die klassische Ansichtskarte oder der Brief aus den Ferien, die fast jeder Zweite (46%) verschickt. Die Hälfte der 50- bis 64-Jährigen schreiben einen Brief oder eine Karte, bei den Urlaubern ab 65 beträgt der Anteil sogar 57%. Und selbst die 14- bis 29-Jährigen grüßen zu 33% auf Papier.

## ZANDERS MIT NEUEM AUFTRITT

Mit der Übernahme durch die mutares AG hat die Zanders GmbH, Hersteller hochwertiger Spezialpapiere aus Bergisch Gladbach, ihr Corporate Design runderneuert. Damit will das global tätige Traditionsunternehmen seine Produkte künftig noch aktiver im Ausland anbieten.

**Z** Das neue Logo soll die Werte des Unternehmens auf den Punkt bringen: Ein weißes »Z« auf kreisrundem Hintergrund, der eine Papierrolle symbolisiert und den Fokus auf die Papierherstellung verdeutlicht. Unter dem Buchstaben versinnbildlichen drei weiße Striche den Papierbogen als Basis des Unternehmenserfolgs. »Zanders, the papermakers« ist der neue Slogan des Unternehmens. Er verdeutlicht, dass die traditionsreiche Papierfabrik nach wie vor durch seine Mitarbeiter, die »Papermaker« und ihre spezielle Expertise getragen wird. > [www.zanders.com](http://www.zanders.com)

## ETIKETTENVERBRAUCH STEIGT

Die Veränderungen auf dem Markt für die Etikettenproduktion haben zur Gründung des Finat European Label Forum (ELF) geführt. Das ELF ersetzt den jährlichen Finat-Kongress, fand vom 11. bis 13. Juni in Amsterdam statt und zog mehr als 300 Teilnehmer aus Europa an.

»Mit der Entwicklung neuer Techniken wie etwa Sleeves, In-Mould-Etiketten und gedruckter Elektronik haben sich Definition und Rolle der Etiketten in den letzten Jahren dramatisch verändert«, erläutert **Jules Lejeune**, Geschäftsführer des Finat. Der Etikettenverbrauch sei 2014 gegenüber dem Vorjahr um 5,7% gestiegen. Die Branche habe seit der Krise im Jahr 2009 einen »stabilen und kräftigen Aufschwung« verzeichnet. Im ersten Quartal 2015 habe sich das Wachstum bei Papieretiketten mit 8,8% und bei Folien mit 7,7% gegenüber 2014 fortgesetzt.



## SEC VERKAUFT GOSS INTERNATIONAL

Der Industriekonzern Shanghai Electric Corp. (SEC) verkauft den Druckmaschinenhersteller Goss International an die US-amerikanische Investmentfirma American Industrial Partners (AIP), die seit Oktober 2012 auch am Hersteller Presstek beteiligt ist. Goss International war über Tochterfirmen der SEC-Gruppe seit 2009 in Teilen und ab 2010 vollständig im Besitz der Chinesen. Schon seit 1993 betrieben Goss und die SEC-Tochter SPPM ein Joint-Venture. Wie alle anderen Druckmaschinenbauer ist auch Goss stark geschrumpft. 2008 lag die Mitarbeiterzahl noch bei 4.000, für 2014 gab Goss 2.000 Mitarbeiter an. 2013 hatte Goss International das Werk im französischen Montataire aufgegeben und produziert seither nur noch in den USA und China. In den Niederlanden stellt die Tochterfirma Goss Contiweb weiterhin Trockner und Rollenwechsler her.

## CONTITECH ÜBERNIMMT TEGU

ContiTech hat den deutschen Sleeve- und Walzenhersteller Tegu Walzen und Sleeves GmbH mit Sitz in Waltershausen übernommen. »Mit diesem Schritt bauen wir unser Produktportfolio für Druckereien konsequent aus und runden unsere Produktpalette im wachsenden Markt für Flexodruckformen ab«, erklärt Dr. Peter Scholtissek, Leiter des Geschäftsbereichs Elastomer Coatings. Alle 23 Mitarbeiter werden übernommen und Teil des ContiTech-Standorts in Waltershausen. Tegu verfügt über eine mehr als 80-jährige Erfahrung in der industriellen Verarbeitung von elastomeren Werkstoffen, insbesondere von technischen Druckhülsen, sogenannten Sleeves, die seit 1994 produziert werden. Diese werden im Flexodruck für Endlosdrucke zum Beispiel in der Verpackungsindustrie eingesetzt. > [www.contitech.de](http://www.contitech.de)

# RAPID

TRANS UT

## Unsere Schnellste!

### Zusammentragen · Broschürenfertigung

Neues,  
dynamisches Design

Höhere  
Produktivität

Automatische  
Formatumstellung

Duplex

[www.mkwgmbh.de](http://www.mkwgmbh.de)



Graphische  
Maschinen

MKW Graphische Maschinen GmbH · D-56766 Ulmen · Am Weiher · Telefon +49 (0)2676 93050

**LUMEJET IST ZAHLUNGSUNFÄHIG** Viele Auszeichnungen, wenig Kunden: Der britische Hersteller Lumejet ist zahlungsunfähig. Mit seiner Foto-Technologie ohne Tinte wollte Lumejet eine Alternative zum Inkjet-Druck bieten. Dafür verdiente sich das Unternehmen Auszeichnungen und wurde gar zu einem der »vielversprechendsten Digital-Unternehmen« Großbritanniens gekürt. Im Herbst 2014 wurde versucht, über Crowdfunding eine Finanzierung aufzustellen: mehr als 1,5 Mio. Pfund wurden eingenommen. Es reichte nicht. Für das Unternehmen wird nun ein Käufer gesucht.

**MEHR DIGITAL GEDRUCKTE BÜCHER** Laut Prognose des Marktforschungsunternehmens Interquest ist für die Menge der in Europa gedruckten Bücher bis 2018 ein Rückgang um 4% zu erwarten. Für konventionell produzierte Bücher werde eine Abnahme um 6% pro Jahr erwartet, die Menge digital gedruckter Bücher soll jedoch um 20% steigen. 2012 wurden 5% der in Europa gedruckten Bücher digital produziert; bis 2018 wird ein Anstieg auf 16% bis 18% vorhergesagt.

**URLAUBSGRÜSSE DIGITAL UND AUF PAPIER** 64% aller Urlauber versenden ihre Feriengrüße elektronisch. Nach der repräsentativen Umfrage des Digitalverbands Bitkom ist die beliebteste Form des Urlaubsgrüßes der Anruf: 36% greifen zu Handy oder Telefon, 30% versenden eine Kurznachricht. Insbesondere die Jüngeren senden Kurznachrichten aus den Ferien. 14% verschicken Grüße per E-Mail oder über ein soziales Netzwerk. 18% verschicken gar keine Urlaubsgrüße. Weiter gefragt bleibt die klassische Ansichtskarte oder der Brief aus den Ferien, die fast jeder Zweite (46%) verschickt. Die Hälfte der 50- bis 64-Jährigen schreiben einen Brief oder eine Karte, bei den Urlaubern ab 65 beträgt der Anteil sogar 57%. Und selbst die 14- bis 29-Jährigen grüßen zu 33% auf Papier.

**PRINTPLUS VERSTÄRKT KOOPERATION** Die Printplus AG beteiligt sich an der Münchner Perfect Pattern GmbH. Der Schritt soll die langfristige Zusammenarbeit der Firmen sichern und stärken. Beide Unternehmen arbeiten bereits seit einiger Zeit zusammen. So ist »sPrint Fill« von Perfect Pattern seit der Version 2014 für die Kalkulation von Aufträgen mit vielen Sorten oder Versionen in Printplus Druck integriert. Aktuell wird für auftragsübergreifende Sammelformen »sPrint One« integriert. Das Printplus Software-Paket unterstützt alle Prozesse in der Organisation einer Druckerei und automatisiert mit der Integration der Module von Perfect Pattern die manuellen Prozesse für die Sammelformenerstellung. Mit der Integration des Perfect Pattern-Algorithmus können Sprach- und Eindrucksversionen mit allen Wechselinformationen bei der Kalkulation erfasst oder importiert. Auf Knopfdruck werden sie zu kostenoptimierten Sammelformen zusammengefasst und für die Berechnung der Produktionskosten, -zeiten und Materialkosten berücksichtigt. Sämtliche weitere Prozesse wie die Produktionsplanung, der Materialeinkauf und die elektronische Lauftasche greifen auf die einmal erfassten Informationen zu.

## HORIZON ACADEMY ERÖFFNET HORIZON WEITER AUF ERFOLGSKURS

Die Horizon GmbH zieht erneut eine positive Jahresbilanz: Im am 31. Juli zu Ende gegangenen Geschäftsjahr wurde mit 11% ein deutliches Wachstum im Auftragszugang erzielt. Damit setzt Horizon die erfolgreiche Unternehmensentwicklung der letzten Jahre fort.

Im September startet darüber hinaus die Horizon Academy, das neue Trainings- und Konferenzzentrum. Auf

Inkjet-Drucks weiter verbessert. In ein bis zwei Jahren wird sich der Trend zum Digitaldruck dadurch noch einmal deutlich ausweiten«, glaubt Börgerding. »Unsere Lösungen bieten Rentabilität von Auflage 1 bis zur industriellen Produktion von Digital bis Offset.«

Im neuen Trainings- und Konferenzzentrum können Besucher vollautomatische Rollen-Applikationen für die



Eröffnung im September: das neue Trainings- und Konferenzzentrum von Horizon.

mehr als 1.300 m<sup>2</sup> werden aktuelle Trends, Technologien und über 20 Horizon Systemlösungen aus allen Kompetenzbereichen im Praxisbetrieb präsentiert.

»Zweistellige Wachstumsraten sind ein Beweis dafür, dass wir mit unserem Portfolio die richtigen Lösungen für die Herausforderungen der Druckweiterverarbeitung



bieten«, sagt **Rainer Börgerding**, Geschäftsführer der Horizon GmbH. Mit kontinuierlichen Innovationen wolle Horizon den Vorsprung ausbauen. So sind für die drupa 2016 Weiterentwicklungen angekündigt, die für das Lösungsportfolio verminderte Rüstzeiten, mehr Integration und effizientere On-the-fly-Umstellungen ermöglichen sollen.

»Der Markt wartet darauf, dass sich die Qualität des

On-Demand-Produktion von variablen Büchern und Broschüren live erleben. Im Fokus steht darüber hinaus die Druckerei 4.0, das Horizon-Zukunftskonzept für integrierte Wertschöpfungsketten. »Dazu arbeiten wir mit allen namhaften Digitaldruckherstellern zusammen, um die Integration voranzutreiben«, sagt Börgerding.

»In der Horizon Academy präsentieren wir das Potenzial von Automatisierung und Vernetzung.« Mit dieser Investition will Horizon seine Position als Impulsgeber festigen und Systemlösungen aus den Bereichen Sammelleisten, Falzen, Klebebinden, Schneiden, Kaschieren und Stanzen präsentieren. Im Rahmen der Eröffnungswoche vom 14. bis 18. September lädt Horizon täglich zum Open House ein.

› [www.horizon.de](http://www.horizon.de)

## CROSSMEDIA: DER SCHEIN TRÜGT

Seit Jahren wird auf Drucker, das Dialogmarketing und deren Kunden eingeredet, man müsse sich mit Multi-channel-Marketing und Crossmedia beschäftigen, um im Wettbewerb bestehen zu können. Eine ganze Hand voll Studien erwecken auch den Eindruck, Crossmedia gehöre inzwischen zum Standard-Repertoire des Marketings. Doch offenbar trügt der Schein.

In Deutschland beispielsweise ist nur jedes sechste Unternehmen crossmedial unterwegs. Und die Studie »Marketing Silos« der Kommunikationsberatung Hotwire stellt fest, dass fast die Hälfte der Marketer nur einen einzigen Kanal beispiele. Fast ein Drittel der Befragten gaben zu, dass ihre Kampagnen gar nicht auf verschiedene Kanäle ausgelegt seien. Zwar wurde die Studie in Großbritannien durchgeführt, doch die Ergebnisse dürften hierzulande nicht anders ausfallen.

Einer der Hauptgründe für die fehlende Integration von Kampagnen sei die schlechte bis fehlende Zusammenarbeit der Marketing-Teams, folgert die Studie. Außerdem blieben Marketer gerne bei dem, was einmal funktioniert hat. Hat ein Kanal in der Vergangenheit die gewünschten Ergebnisse gebracht, wird dieser auch für alle folgenden Kampagnen genutzt. 41% stehen unbekannt Plattformen eher skeptisch gegenüber und zwei Drittel bezweifeln, dass ihre Kampagnen auf mehreren Kanälen funktionieren könnten.

**TRAFFIC IN BRAUNSCHWEIG****WELTWEIT 200. HP INDIGO 10000 DIGITAL PRESS INSTALLIERT**

Die Traffic Print Online Solutions GmbH, Spezialist für Multi-Channel-Marketing, reduziert ihre Toner-basierte Digitaldrucktechnologie und nimmt eine HP Indigo 10000 Digital Press in Betrieb. Traffic installiert hiermit die 200. HP Indigo 10000 Digital Press weltweit. Das Digitaldruckunternehmen wurde 1996 gegründet. Seitdem ist Traffic im digitalen Druck tätig. Mit der HP Indigo 10000 kann Traffic nun Großformate mit variablen Daten produzieren, mit

Marketingmix der Zukunft. Deshalb setzen wir Multi-Channel-Kampagnen um«, sagt Patrick Donner, Managing Director bei Traffic Print Online Solutions GmbH. »Die HP Indigo 10000 ist für uns die logische Antwort auf das wachsende Volumen hochwertiger One-to-One-Kommunikation. Geschwindigkeit, Qualität, Schmuck- und Sonderfarben sowie das B2-Bogenformat sprechen für sich.« Die HP Indigo 10000 ist bereits in 35 Ländern im Ein-



Michael Schmidt (Head of Printing), Patrick Donner (CEO), Peter Camp (Head of IT) und André Broders (Head of Production) von Traffic Print Online Solutions.

dem B2-Format die Profitabilität steigern und eine höhere Druckqualität anbieten. »Emotionen durch haptische Erlebnisse, vernetzt mit Online-Kommunikation, ist der

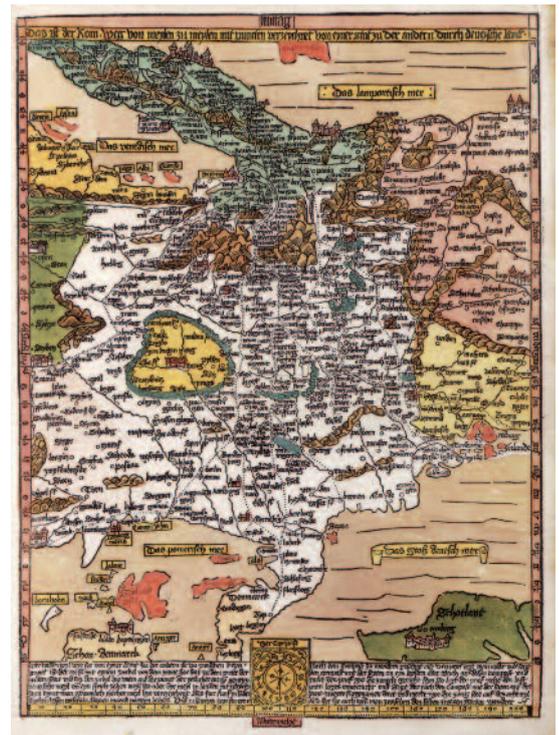
satz. Darunter werden an 20 Standorten gleich mehrere Maschinen genutzt. Die Maschine druckt 3.450 Seiten pro Stunde und 4.600 Seiten im erhöhten Produktivitätsmodus.

› [www.hp.com](http://www.hp.com)

**NEUER ANSATZ IM DRUPA-CUBE**

Mit einem neuen Ansatz geht der drupa cube – das Konferenz- und Eventprogramm zur drupa 2016 – am den Start. Im Fokus stehen die Innovationskraft von Print und die vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten gedruckter Produkte quer durch die unterschiedlichsten Industrien und Lebensbereiche. Im Unterschied zu den ersten beiden cube-Konferenzen 2008 und 2012 ist das elftägige Programm nicht nach einzelnen Besucherzielgruppen strukturiert, sondern orientiert sich an den sechs drupa Highlight-Themen multichannel, print, functional printing, 3D-Printing, packaging production und green printing. Dabei werden in jedem Vortragsslot mehrere dieser Themen anhand konkreter Fallbeispiele miteinander kombiniert, wie etwa funktionaler Druck und Verpackungen, 3D-Druck und Nachhaltigkeit oder Multichannel und Print. Der Ansatz ist das Denken außerhalb vermeintlich festgesteckter Grenzen. Dieses »Out-of-the-Box-Prinzip« soll neue Perspektiven eröffnen und einen Ausblick auf die Zukunft von Print bieten.

› [www.drupa.de](http://www.drupa.de)

**NICHT DIE ORIENTIERUNG VERLOREN**

Obwohl die 18- bis 29-jährigen Autofahrer mit GPS-Technik groß geworden sind, nutzen 39% von ihnen gedruckte Straßenkarten zur Orientierung. Nach einer repräsentativen forsa-Umfrage im Auftrag des Versicherers Cosmos Direkt nutzen heute noch 52% der deutschen Autofahrer die analogen Orientierungshelfer. Zugleich ist das Navi für die meisten von ihnen nicht mehr wegzudenken: 91% der 18- bis 29-Jährigen nutzen es auch im Urlaub, im Bevölkerungsdurchschnitt sind es 81%.

Die früheste Straßenkarte Mitteleuropas ist die 1500 gedruckte Rom-Wegkarte von Erhard Etzlaub. Die Karte ist wie alle Karten Etzlaubs gesüdet (Süden liegt oben), drei Himmelsrichtungen sind mit »Aufgang«, »Mittag« und »Ungang« beschriftet. Der Straßenverlauf ist wiedergegeben und die Entfernungen zwischen den Städten sind durch Punkte im Abstand je einer Deutschen Meile (7,4 km) messbar (Quelle: Wikipedia).

**Wir schlagen den Bogen**

DESIGN, VERLAG, DIENSTLEISTUNGEN

arcus design & verlag oHG  
Ahornweg 20  
D-56814 Fankel/Mosel

+49 (0) 26 71 - 38 36

arcus design hat sich als kleine und flexible Agentur auf die Produktion von Zeitschriften spezialisiert, ohne das übrige Spektrum an Kreativleistungen zu vernachlässigen: Wir schlagen den Bogen von der Idee über das Layout und den Text bis zur Umsetzung als Drucksache oder als Auftritt im Internet.



**NZZ-MEDIENGRUPPE: WENIGER GEWINN** Die »Neue Zürcher Zeitung« erwirtschaftete in den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres einen Gewinn von 4,3 Mio. Franken – 4,9 Mio. weniger als im Vorjahr. Das Ergebnis ging um 5,0 Mio. auf 8,5 Mio. CHF zurück. Der Gesamtertrag lag bei 227,5 Mio. CHF. Dies sind 2,7% weniger als im Vorjahreszeitraum. Dies erklärt das Medienhaus mit dem Verkauf der Appenzeller Druckerei, dem schwierigen Umfeld und der Schließung des Druckzentrums in Schlieren. Im Lesermarkt seien mit 77,5 Mio. CHF stabile Umsätze erzielt worden. Die neu verkauften Digital-Abos hätten die abbestellten Print-Abonnemente nahezu aufwiegen können. Trotz rückläufiger Werbeeinnahmen liege die NZZ-Mediengruppe besser als der Schweizer Zeitungsmarkt.

**MESSE DÜSSELDORF BILANZIERT GEWINN** Die Messe Düsseldorf hat das Geschäftsjahr 2014 mit einem Ergebnis über Plan abgeschlossen. Im veranstaltungsstarken Geschäftsjahr lagen die Umsatzerlöse des Konzerns bei 411,5 Mio. € (2013: 322,9 Mio. €). Der Gesamtkonzern erzielte einen Jahresüberschuss von 57,7 Mio. € (2013: 14 Mio. €). Rund 111,8 Mio. € Umsatz erwirtschaftete der Konzern im Ausland. Der Auslandsmarkt des Umsatzes liegt damit bei 26%.

**TECHNOTRANS SETZT WACHSTUMSKURS FORT** Die technotrans AG hat ihren Wachstumskurs im 1. Halbjahr fortgesetzt und die Profitabilität erhöht. Nach Angaben des Unternehmens wurde der operative Gewinn um 49,6% auf 4,4 Mio. € gesteigert. Auch der Umsatz sei um 11,1% auf 60,3 Mio. € gewachsen. Ebenso wächst auch das Geschäft mit Kunden aus der Druckindustrie. Der Umsatz stieg gegenüber dem ersten Halbjahr 2014 um 7,8%, sagt Henry Brickenkamp, Sprecher des Vorstandes der technotrans AG.

**MEHR VERKAUFT UND WENIGER VERDIENT** Der Umsatz der Bobst Group lag im 1. Halbjahr 2015 bei 524,7 Mio. CHF, was einen Rückgang um 35,8 Mio. CHF oder 6,4% im Vergleich zur Vorjahresperiode 2014 bedeutet. Die Auftragseingänge seien jedoch um 11%, und der Auftragsbestand um 16% gestiegen. Das Konzernergebnis verbesserte sich auf 10,4 Mio. CHF gegenüber 3,9 Mio. CHF im Vorjahr. Das Betriebsergebnis sei jedoch um 9,8 Mio. CHF auf 10,3 Mio. CHF gefallen und hat sich damit fast halbiert. Bobst begründet die Entwicklung mit dem Beschluss der Schweizerischen Nationalbank Anfang des Jahres, den Euro-Mindestkurs von 1,20 CHF nicht länger aufrechtzuerhalten.

**PREISANPASSUNGEN** Der Bielefelder Hersteller gestrichener Spezialpapiere Mitsubishi HiTec Paper reagiert mit Preisanpassungen für das gesamte Produktsortiment auf die steigenden Kosten für Rohstoffe. Die Preiserhöhung von 8% gilt für alle Produkte und trat mit Lieferungen ab 1. September 2015 in Kraft. › [www.mitsubishi-paper.com](http://www.mitsubishi-paper.com)

### KODAK ERWEITERT FERTIGUNGSKAPAZITÄT

Kodak übergab kürzlich eine neue Fertigungslinie in seinem Werk in Columbus im US-Bundesstaat Georgia offiziell ihrer Bestimmung. Auf der neuen Linie werden prozessfreie Sonora-Platten hergestellt. Mehr als 2.700 Druckereien verwenden nach Angaben von Kodak prozessfreie Sonora-Druckplatten. Die hochmoderne Produktionslinie wurde dafür konzipiert, die wachsende Nachfrage nach prozessfreien Platten, die den Verbrauch von Wasser, Verarbeitungschemikalien und Energie, wie bei Platten mit nass-chemischer Verarbeitung der Fall, eliminieren, ohne dass dies zu Lasten der Qualität oder Produktivität geht, zu befriedigen. Damit will Kodak seinen Kunden helfen Geld zu sparen und Umweltbelastungen zu verringern. Druckereien produzieren mit prozessfreien Sonora Platten unterschiedliche Anwendungen wie Akzidenzprodukte, Bücher, Zeitungen und Verpackungen.

› [www.kodak.com](http://www.kodak.com)

### DER STRAHLENDE SCHEIN TRÜGT

Weil die härtende Strahlung mit Strom sparenden LEDs statt mit energiefressenden Quecksilberdampflampen erzeugt wird, werden UV-Druckverfahren gerne als umweltfreundlich dargestellt. Doch Drucke mit UV-Farben beeinträchtigen nach Aussagen der Ingede das Papierrecycling generell, weil sie sich kaum de-inken lassen. Die Ingede, die 1989 als Zusammenschluss europäischer Papierhersteller gegründete Forschungsgemeinschaft Deinking-Technik, stellt in einer Pressemitteilung fest, dass »UV-härtende Druckfarben die Kriterien für gute Rezyklierbarkeit selten erfüllen. Allen bisher untersuchten Farben ist eine zu hohe Belastung des aufbereiteten Altpapiers mit Druckfarbepartikeln gemeinsam, die sich beim Recycling nur ungenügend entfernen lassen«. Diese Aussage gelte auch für UV-härtende Farben, die in Tintenstrahldruckern eingesetzt werden, und auch für die Varianten des UV-Drucks einschließlich LE-UV und LED-UV, da beim UV-Druck ein Plastikfilm auf das Papier gelegt werde, argumentiert die Ingede. Mit UV-härtenden Farben bedruckte Papiere müssten dort, wo sie gehäuft auftreten (zum Beispiel in Druckereiabfällen), schon an der Anfallstelle getrennt entsorgt werden. Denn was die Druckerei erst einmal verlassen habe, könne bei Sammlung und Recycling praktisch nicht mehr erkannt und getrennt werden.

### QUARK STARTET BILDUNGSOFFENSIVE

Quark Software Inc. gibt neue Preise für die Education-Version von QuarkXPress 2015 bekannt. Die führende Design- und Seitenlayout-Software ist ab sofort für Studenten, Lehrer, Dozenten und Ausbildungseinrichtungen zu einem deutlich reduzierten Preis von nur 9,99 € erhältlich (inkl. MwSt). Obwohl QuarkXPress für den Ausbildungsbereich immer schon sehr günstig angeboten wurde, bekommen nun alle Dozenten und Studierenden einen noch erschwinglicheren Zugang zum Werkzeug für Kreativ-Profis für Design, Layout und eBook-Erstellung. Im Vergleich zu Adobe InDesign, welches derzeit im Abo der Creative Cloud 2015 monatlich mit 19,34 € zu Buche schlägt, ist QuarkXPress 2015 mit einem einmaligen Preis von ungefähr zwei Café Latte eine unschlagbare Alternative. Studenten, Schüler, Lehrer und Dozenten, können sich die unbefristete QuarkXPress 2015 Education-Vollversion in Deutschland, Österreich und der Schweiz im Quark eStore (code EDU2015EURD) oder über teilnehmende Fachhändler beziehen. Um die Software zu installieren und zu aktivieren, muss der Status im Bildungswesen hier nachgewiesen werden. › [www.quark.com](http://www.quark.com)



**DRUCKMARKT**  
macht Entscheider entscheidungssicher